

Auf Corona folgt Hunger

Wohltätig Das «Volksblatt» stellt die von «Wir teilen: Fastenopfer Liechtenstein» unterstützten Projekte vor. Heute jenes in Brasilien.

• **Politisches Versagen mit verheerenden Folgen:** Über 650 000 Tote hat die Coronapandemie in Brasilien inzwischen gefordert. Präsident Bolsonaro wird vorgeworfen, die Bevölkerung vorsätzlich dem Risiko einer Masseninfektion ausgesetzt zu haben. Zudem werden Fehlentscheidungen der Regierung für die zunehmende Verarmung der Bevölkerung verantwortlich gemacht. So wurden beispielsweise die Covid-Notfallhilfen um die Hälfte gekürzt und das bei steigenden Lebensmittelpreisen.

• **Gesundheitliche Folgen durch Mangelernährung:** Für mehr als 100 Millionen Brasilianerinnen und Brasilianer, also die Hälfte der Bevölkerung, ist die Ernährungssicherheit nicht mehr gewährleistet. Bestimmte Lebensmittel wie Fleisch, Milchprodukte oder Gemüse können sich viele Menschen nicht mehr leisten. Der Preis für Reis stieg um 70 Prozent, für Öl um 30 Prozent. Da auch die Qualität des Essens abnimmt, leiden die Menschen zunehmend unter schwerwiegenden gesundheitlichen Folgen.

• **Verarmte Familien besonders betroffen:** Bischof Kräutler lebt seit 56 Jahren am Xingu. Seit 2015 ist er emeritiert, betreut aber weiterhin alle sozialen Projekte, die von ihm ins Leben gerufen worden sind. Er berichtet, wie Familien, die bereits vorher wenig zum Leben hatten, nun in bittere Armut abgerutscht sind: «Viele Leute leiden buchstäblich Hunger. Angestellte und Arbeiter/-innen haben massenhaft von einem Tag zum anderen ihren Arbeitsplatz verloren und wurden zu Sozialfällen.»

• **Nothilfeprojekt - Verteilung von Lebensmittelpaketen:** Angesichts des sich ausbreitenden Hungers hat Bischof Kräutler mit Hilfe von Pastoralteams ein Nothilfeprojekt gestar-



Bischof Kräutler hat ein Nothilfeprojekt gestartet: Notleidende Familien erhalten dabei Pakete mit Esswaren, Hygieneartikeln und anderen notwendigen Dingen des täglichen Lebens. (Foto: ZVG/Fastenopfer/Suely Garcia)

tet. Notleidende Familien erhalten dabei Pakete mit Esswaren, Hygieneartikeln und anderen notwendigen Dingen des täglichen Lebens. Die Stiftung «Wir teilen» bedankt sich herzlich für die Unterstützung, die

Sie mit Ihrer Spende den betroffenen Menschen zukommen lassen. (eps)

* Mit der Fastenopfer-Serie stellt das «Volksblatt» die von der Stiftung «Wir teilen: Fastenopfer Liechtenstein» unterstützten Projekte vor.

ANZEIGE



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.wirteilen.li

Spendenkonto:

Liechtensteinische Landesbank AG
Kontonummer: 218.075.56
Clearingnummer: 8800
IBAN: LI80 0880 0000 2180 7556